



er

leben

gemeinde



Die Gute Nachricht von den Gospelchören Bad Meinberg und Remmighausen (Seite 8)



Seite 8



Seite 11



Seite 14



Seite 16



Seite 21

## GRUPPEN UND KREISE

### Kinder- u. Jugendgruppen

#### Gruppe für Schulanfänger

montags 15.00 - 16.30 Uhr

#### Kindertheatergruppe

für Schüler ab 8 Jahren

dienstags 17.00 - 18.30 Uhr

#### Jugendcafé

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

#### Offener Jugendabend

jeden 1. Freitag im Monat  
18.00 - 21.30 Uhr

### Musikgruppen

#### Kinderchor

montags 17.00 - 18.00 Uhr

#### Flötenanfänger

freitags 16.30 - 17.15 Uhr

#### Flötenkreis

freitags um 17.30 Uhr

#### Singkreis

dienstags um 19.30 Uhr

#### Posaunen-Anfänger

montags um 18.30 Uhr

#### Posaunenchor

mittwochs um 20.00 Uhr

#### Gospelchor

donnerstags 19.30-21.00 Uhr

### Eltern-Kind-Gruppen

#### Geburtsvorbereitung\*

montags um 19.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Ursula Schmolke

#### Gymnastik nach der Geburt\*

montags um 18.15 Uhr

Ansprechpartnerin:

Ursula Schmolke

#### Miniclub

Spielkreis für Kinder ab 1 Jahr

dienstags 9.30 - 11.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Stephanie Dreier, Tel. 880572

*\* diese Veranstaltungen werden von der  
Ev. Familienbildungsstätte durchgeführt  
Tel. 05231/976-6830*

### Erwachsenengruppen

#### Seniorentreff

montags und freitags um 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Gudrun Lorleberg, Tel. 91558

#### Laienspielgruppe Szenenwechsel

montags 18.45 Uhr

Ansprechpartnerin:

Darina Tweesmann, Tel. 1585

#### Frauentreff für Frauen ab 30 Jahren

Dienstag, 06. 09., um 19.30 Uhr

Hildegard Knief (Seite 5)

Ansprechpartnerin:

Heike Meinbrok, Tel. 99291

#### Hauskreis

vierzehntägig, donnerstags

um 19.30 Uhr für Erwachsene ab  
18 Jahren

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Stijohann, Tel. 99680

#### Frauenfrühstück

Mittwoch, 21.09. um 9.00 Uhr  
(Seite 5)

#### Literaturgesprächskreis

Donnerstag, 01. 09., um 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Regina Schild, Tel. 9641

#### Seniorentanz

dienstags um 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Rosemarie Mäcker, Tel 05231/89393

#### Gemeindefwanderung

Samstag, 10. September, 14.00 Uhr  
(Seite 10)

#### Gemeindehausreinigung

Die nächsten Termine für die ehrenamtliche Reinigung des Gemeindehauses sind Freitag, 09. und 23.09. um 9.00 Uhr!



**„ER hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du mit deinen Füßen nicht an einen Stein stoßest“ Psalm 91**

In der Bibel ist oft von Engeln die Rede. Sie werden Gottes dienstbare Geister genannt und begegnen den Menschen auf unterschiedlichste Weise: Die Engel trösten und geben guten Rat. Sie bewahren vor Gefahren und warnen vor falschen Wegen. Die Engel überbringen gute Nachrichten: Den Hirten auf den Feldern bei Bethlehem verkünden sie, dass der Heiland geboren ist. Den Frauen, die den toten Jesus salben wollen, sagen sie, dass er lebt.

Die Engel sind Gottes Boten. Sie verbinden Himmel und Erde und bringen etwas von Gottes Herrlichkeit in unsere Welt.

Die Verbindung zwischen Himmel und Erde und zu Gottes Herrlichkeit bringen Taufengel anschaulich zum Ausdruck. Nach dem 30-jährigen Krieg wurden sie für viele norddeutsche Kirchen geschaffen und gaben den Gläubigen Trost und Hoffnung.

Es gab aber auch eine Zeit, da empfand man sie als theologisch fragwürdig und Spiegel eines naiven Kinderglaubens. Man nahm die Taufengel ab und verbannte sie auf die Dachböden der Kirchen. Heute erleben sie geradezu eine Renaissance. Dieser Taufengel hängt in der alten Dorfkirche in Reifenhagen im Eichsfeld. Die Jahreszahl



1752 unter seinen Fußsohlen zeigt wie alt er schon ist. Wie einen Götterboten aus der griechischen Mythologie hat ihn der barocke Künstler geschaffen.

Mit dem Taufengel lässt sich die Taufe als ein himmlisches Geschehen begreifen. Der Engel bringt Gottes Botschaft auf die Erde. Man stelle sich vor, der Taufengel könnte reden. Er hätte wohl viel zu erzählen von dem, was in den letzten 260 Jahren unter seinen Füßen geschah. Vielleicht würde er Geschichten erzählen wie diese:

*...„Von hier oben hatte ich immer alles im Blick. Denn nur zu den Taufen ließen sie mich herab. Generationen von Familien habe ich gesehen. Sie brachten ihre Kinder zur Taufe und man konnte ihnen ansehen, wie sehr sie sich freuten über das neue Leben. Aber wie oft habe ich auch mitgeweint, wenn sie ihre Kinder von hier aus zum Friedhof bringen mussten.*

*Wie viele Pastoren habe ich kommen und gehen sehen. Wie oft habe ich mich an*

*der Musik erfreut und manchmal auch erduldet, wenn dem Dorflehrer, der sonntags auch die Orgel zu spielen hatte, die rechten Töne nicht in die Finger und unter die Füße kommen wollten. Heute sehe ich Gottesdienste, in denen die Kinder nicht mehr still sitzen müssen und auch die Erwachsenen sich mitbewegen dürfen.*

*Neuerdings öffnet sich oft auch unter der Woche die Tür. Frauen und Männer mit Rucksäcken und schmutzigen Wanderstiefeln kommen herein. Neugierig gehen sie umher und wundern sich, dass ich von hier oben auf sie herunter schaue. Manche zünden eine Kerze an, andere setzen sich in die Bänke und werden still.*

*Am Sonntag freue ich mich über die vielen Gesichter meiner Gemeinde. Sie sind mir vertraut und in ihren Fältchen und Furchen kann ich ablesen, wie es das Leben mit ihnen gemeint hat in den Jahren. An den Feiertagen wird es eng in der Kirche oder wenn zum Konzert eingeladen wird.*

*Die Menschen meiner Gemeinde sind heute ganz anders als vor 20 Jahren noch. Die Höhepunkte ihres Lebens erleben sie zwar nicht mehr alle hier vor dem Altar, aber mir scheint, ich gehöre immer noch zu ihrem Leben und sie fühlen sich einfach wohl in ihrer Kirche. In meinen vielen stillen Stunden bete ich für sie und immer wenn sie zu mir kommen, segne ich sie lächelnd.“*

*Vielleicht flüstert Ihnen bei einem Besuch in einer alten Dorfkirche ein Taufengel eine Geschichte ins Ohr. Hören Sie gut hin.*

**Ihre Iris Opitz-Hollburg**

### Liebe Gemeindeglieder!

Ferien verschaffen Zeit für sich, Zeit zur Entspannung, Zeit für Stille, Zeit für Begegnungen – auch Zeit mit Gott. Vielleicht haben Sie solche Zeiten für sich nutzen können. Nun nehmen sich Beruf, Schule und das alltägliche Vielerlei wieder ihren Anteil von unserer Zeit. Hoffentlich sind es schöne Ferien gewesen, die wunderbar nachwirken und Ihnen Kraft für den Alltag geben werden.

Bunt, vielfältig und engagiert startet Ihre Kirchengemeinde in den Herbst. Das ersehen Sie auf den Seiten „Gottesdienste“ und „Gruppen und Kreise“. Eine herzliche Einladung gilt Ihnen allen!

Besonders hingewiesen wird auf den jetzt beginnenden „Alpha-Glaubenskurs“, vorbereitet von Marc Dreier, Sabine Banaschewitz und Heike Stijohann (Seite 18). Ein Einstieg in diese Kurse ist jederzeit möglich.

Besondere Gottesdienste feiern wir mit der Goldenen Konfirmation (11. Sept.), einem Zelt-Gottesdienst auf dem „Heinrich-Drake-Platz“ (18. Sept.) und Gospel-Gottesdienst aus Anlass des Jubiläums unseres Gospelchores (25. Sept. – Seite 6). Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Das Schwerpunktthema ist dem Gospelchor gewidmet (Seite 8).

Die Lebensgeschichte Dietrich Bonhoeffers im letzten Gemeindebrief ist

von vielen aufmerksam gelesen worden. Sie hat nachdenklich gemacht. Bedenken hat der Begriff „Kirchenkampf“ hervorgerufen. Gefragt wurde, ob Bonhoeffer nicht mit seinem Widerstand Verrat am deutschen Volk begangen habe. Der „Kirchenkampf“ entwickelte sich wegen der Versuche der Nazi-Machthaber, den „Fremdkörper“ evangelische Kirche anfangs „gleichzuschalten“ mit der Nazi-Ideologie (Deut-



*Zeltgottesdienst beim Heimatfest 2005 in Vahlhausen*

sche Christen, 1933 – 1934). Dann sollte die Kirche unter einer „indirekten Kontrolle“ gehalten werden (Kirchenausschüsse, 1935 – 1937), um sie schließlich durch „direkte Staatskontrolle“ unschädlich zu machen (1937 – 1945). Die von der Bekennenden Kirche gestalteten Gegenmaßnahmen beruhten auf ihrer Lehre, Organisation und „Politischen Diakonie“. Der Theologe Karl Barth sagte dazu: „Die Geschichte der Beken-

nenden Kirche im Nazi-Deutschland dieser Jahre ist keine Ruhmesgeschichte für die beteiligten Menschen, also keine Helden- und keine Heiligengeschichte. Was sichtbar wurde, das war eben ein dünner roter Faden von evangelischer Klarheit, Treue und Tapferkeit.“ Die Teilnahme an einer Widerstandsbewegung erschien Bonhoeffer und anderen Widerstandskämpfern unter Berufung auf ein Widerstandsrecht ethisch gerechtfertigt. Spätere Entscheidungen unabhängiger Gerichte gaben ihnen Recht. Das Widerstandsrecht ist überstaatliches Recht und wird dann als vertretbar gesehen, wenn es das einzige Mittel ist, das Recht zu erhalten oder wiederherzustellen. Deshalb enthält das Grundgesetz der Bundesrepublik auch das Recht aller Deutschen zum Widerstand gegen jeden, der es unternimmt, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu beseitigen (Art. 20 Abs. 4 GG).

Doch überlassen wir Bonhoeffer die letzte Antwort auf offene Fragen (Seite 22).

Ein Dank für „aktives Gemeindeleben“ und einen „geglückten Gemeindebrief“ erreichte uns von Brigitte und Klaus Schiermeyer, die seit 2009 in Bad Meinberg wohnen.

Einen schönen Spätsommer und Herbstanfang wünscht Ihnen für die Gemeindebriefredaktion

**Arnold Pöhlker**

### Frauenfrühstück

Mittwoch, 21. September  
09.00 Uhr

Im September wollen wir wieder das monatliche Frauenfrühstück nach der Sommerpause aufnehmen. Eine kleine Änderung dazu hat das Frühstücksteam beschlossen. Wir werden den Beitrag für das Frühstück auf 4 Euro erhöhen müssen, da die Lebensmittel inzwischen teurer geworden sind. Wir hoffen, dass niemand deswegen zu Hause bleiben muss und wünschen uns, dass alle wieder dabei sein können. Frau Monika Korbach vom Landeskirchenamt wird uns anschließend einen Vortrag halten. Eine herzliche Einladung an alle, die mit uns frühstücken mögen. Jede ist willkommen.

**Ihr Frühstücksteam**

### Wie ich dich beneide!

Von der Falle des Vergleichens

„Mitleid bekommt man umsonst – Neid muss man sich verdienen!“

Dieses Zitat gehört zu den wenigen positiven Aussagen über die eine der sieben sogenannten Todsünden: den Neid.

Meistens empfinden wir den Neid anderer, aber auch den eigenen Neid, als ein quälendes und belastendes Gefühl. In Zeiten, in denen Arbeitsplät-

ze rar und Gehaltserhöhungen selten sind und das Wirtschaftswachstum stagniert, entsteht ebenfalls viel Neid. Neid kann individuelle oder gesellschaftliche Ursachen haben.

Um die Neidfalle zu verlassen, ist es hilfreich, einmal nach der konstruktiven Seite dieses Gefühls zu forschen. Wege aus der Neidfalle können so zum persönlichen Wachstum beitragen.

**Monika Korbach**

### Rückblick:

Am 15. Juni fand das beliebte Frauenfrühstück statt. Dieses Mal waren auch die Frauen der Kirchengemeinde Belle-Billerbeck zu Gast.

Das Thema befasste sich mit Sammelei. Ist Sammeln eine Leidenschaft oder ein Hobby? Viele Dinge finden ihre Liebhaber. Frau Margrit Franzen stellte begeistert ihre Dosensammlung vor. Sie sagte: „Gäbe es keine Sammler, gäbe es keine Museen.“ Sie brachte einen Teil ihrer Sammlung mit. Eine Blechdose hübscher als die andere. Die schönsten kommen aus England. Vielfältig die Formen und Farben. Enthusiastisch erzählte Frau Franzen über ihre Sammlung, die über 300 verschiedenste Dosen umfasst. Am originellsten fand ich die in Form von kleinen Bärchen. Sechs niedliche Bärenkinder standen auf dem Tisch. Wir durften alles bestaunen und auch anfassen. Sie legte dar, dass man Dosen in früheren

Zeiten zum Bevorraten von z.B. Zwieback, Tee, Kaffee, Waschpulver, Gebäck usw. benutzte. Zum Aufbewahren der Weihnachtsplätzchen sind sie heute noch hervorragend geeignet.

Dieser Frühstücksmorgen war wieder für alle eine schöne Abwechslung und wir freuen uns auf das nächste Treffen. Ich selbst sammle auch, und zwar Eulen.

**Elfriede Haase**

### Der Frauentreff lädt ein

Dienstag, 06. September,  
19.30 Uhr



**Hildegard Knef –**

„Für mich soll's rote Rosen regnen“

Hildegard Knef hat ein rast- und ruheloses Leben geführt, als Schauspielerin, Sängerin, Schriftstellerin und Malerin. Sie war eine außergewöhnliche Frau und in vielen Bereichen ihrer Zeit voraus.

Es referiert

Frau Susanne Schüring-Pook.



### Goldene Konfirmation

Das diesjährige Fest der Goldenen Konfirmation soll am Sonntag, dem 11. September 2011 stattfinden. Eingeladen sind alle, die 1961 in unserer Kirche oder in einer Kirche, die sie nicht mehr erreichen können, konfirmiert wurden.

Der Tag wird mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr beginnen. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen und am Nachmittag ein geselliges Beisammensein. Auch Ihre Partner/innen sind herzlich dazu eingeladen.

Alle Goldkonfirmanden, die in Bad Meinberg konfirmiert wurden, und die wir ausfindig machen konnten, wurden von uns persönlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie in einer anderen Stadt konfirmiert wurden, aber dieses Jahr Ihre Goldene Konfirmation in Bad Meinberg mitfeiern möchten und keine Einladung erhalten haben!

**Heike Stijohann**



### GOSPEL-WORKSHOP

**Jeder kann mitmachen! 23.- 25. September 2011  
im Gemeindehaus: Am Müllerberg 4, Bad-Meinberg**

#### Proben:

Freitag, 23. September  
19.00 - 22.00 Uhr  
Samstag, 24. September  
10.00 - 18.00 Uhr

#### Kostenbeitrag:

29,50 € inkl. Mittagessen  
und Getränke

#### Anmeldung:

[gospelchor.badmeinberg@freenet.de](mailto:gospelchor.badmeinberg@freenet.de)  
Ev.-ref. Kirchengemeinde  
Bad Meinberg, 05234/99154

#### Leitung:

Holger Kunz mit seinem  
Team aus Wuppertal

#### Auftritt:

Sonntag, 25. September 2011  
Gospelgottesdienst  
um 10.00 Uhr Ev. Kirche

Konzert 16.00 Uhr in der  
Kath. Christkönigskirche

Eingeladen sind alle Leute, die Freude am Singen haben - mit oder ohne Singerfahrung.

**15 Jahre Gospelchor  
Bad Meinberg**



## VORANZEIGE

### Theater...Theater...

Die Theatergruppe „Szenenwechsel“ ist wieder aktiv.

Harz IV und ein Leben mit Sozialhilfe, das sind die Stichwörter, die in unserem neuen Stück, „Seitenwechsel“ von Dirk Salzbrunn vorkommen.

Wir haben uns mit Absicht diesem heiklen Thema zugewandt, um manche Vorurteile in das richtige Licht zu rücken.

*Den genauen Termin geben wir noch rechtzeitig bekannt, die Premiere haben wir für Oktober eingeplant – wenn es bis dahin gut und ohne Probleme laufen sollte.*

Wir hoffen, Sie mit diesen wenigen Informationen neugierig gemacht zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch.

**Ihre Darina Tweesmann**

### Kirchenmusik

*Samstag, 03. September, 19.30 Uhr*

### Orgelvesper

Johannes Pöld aus Döttnold spielt Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750), Johann Gottfried Vierling (1750-1813), eigene Choralvorspiele durch das Kirchenjahr, Improvisationen über Gesangsbuchlieder auf Wunsch.

## KURSEELSORGE



### Brunnenandachten

im Kurgastzentrum

*mittwochs, jeweils 10.00 Uhr vor dem Konzert*

Mittwoch, 07.09., ev.

Mittwoch, 14.09., kath.

Mittwoch, 21.09., ev.

Mittwoch, 28.09., kath.

### Vorträge

im Kurgastzentrum

*mittwochs, jeweils um 19.30 Uhr*

*Mittwoch, 07. September*

### „Land der heißen Erde“

„Go West, young man“ (New York Tribune, 1840): Ein Lockruf für Abenteurer einst – und auch heute noch.

Mit Fotopräsentationen wird über eine Reise in den pazifischen Nordwesten der USA berichtet. Unberührte Natur – gigantische Bergwelt – Tiere in echter Wildnis – der Wilde Westen – bei Blackfoot Indianern zu Gast.

Die Reise startet und endet in Portland (Oregon). Entlang des Columbia River geht's zum Grand Teton Nationalpark. Ein Höhepunkt: Der Yellowstone Nationalpark. Auf dem „Trail of the Great Bear“ führt die Reise zum Glacier Na-

tional Park. Seattle und Portland mit dem Mount Rainier Nationalpark und das Mount Sankt Helens Volcanic Monument beschließen den Rundweg.

**Arnold Pöhlker, Bad Meinberg**

*Mittwoch, 14. September*

### „Wie ein Beduine aus Jordanien Priester wurde“

Lesestunde aus der Biografie: Wie ein Beduine aus Jordanien Priester wurde“

**Pfr. i.R. Manuel Bader, Höxter**

*Mittwoch, 21. September*

### „Im Alter noch zu etwas nütze - Eine biblische Beobachtung“

**Pfarrer i.R. Dr. Gerhard Hille,  
Bad Salzflun**

*Mittwoch, 28. September*

### „Der fahrende Musiker im europäischen Mittelalter“

Die Überschrift und die Texte des Vortrages entstammen der Arbeit von Walter Salmen. Die Biografie Dieter Kühns über den Wolkensteiner ergibt genug Stoff zu seiner Musik. Tanz und Musik erhellt diese Seite der mittelalterlichen Lebenswirklichkeit. Vielerlei Bücher über Musik und Geschichte vermitteln Einsichten über das Umfeld der fahrenden Leute.

Die Lieder und Spielstücke sind zumeist aus dem Glogauer und Lochauer Liederbuch entnommen. Einige Dias sollen helfen, sich um 500 Jahre zurück zu versetzen.

**Manfred Schmidt, Blomberg**

### Eine klingende Botschaft bringt Licht ins Leben

Mal rockig, mal sanft, mal getragen, mal fröhlich, immer swingend und rhythmusbetont mitreißend und ansteckend – und mit geistlicher Message. So verbinden sich Inhalt, Musik und Bewegung zu einer klingenden Botschaft – zur guten Nachricht. Das sind Gospels im Sinne des Wortes. Damit kann sich der Gospelchor Bad Meinberg wahrlich hören und natürlich auch sehen lassen.

Mit solchen guten Nachrichten und rhythmischen Mitreißern möchte der Gospelchor Bad Meinberg gemeinsam mit den Gospelsängern aus Remmighausen am 25. September im Gottesdienst ein kleines Jubiläum feiern. Zusammen mit der Gemeinde

und mit vielen Freunden aus Nah und Fern. Dazu wird herzlich eingeladen. Mit einem Gospelworkshop unter der Leitung von Holger Kunz (Wuppertal) und dessen Team bereiten sich die Sängerinnen und Sänger am Freitag und Sonnabend vor ihrem großen Auftritt auf das Konzert vor. Thomas Eisenzimmer, Hans Huger und Ingrid Wilke haben dafür die vorberei-

tenden Arbeiten geleistet. Gut 15 Jahre nach seiner Gründung hat sich der Bad Meinberger Chor in gelebter Ökumene zu einer festen Größe etabliert. Thomas Eisenzimmer, für die Organisation zuständig, weiß warum: „Seit Jahrhunderten ist Bad Meinberg ein Ort, wo Menschen Genesung an Körper und Seele erfahren. Beide Kirchengemeinden, auch wir mit unseren Gospels und die anderen kirchenmu-

sikalischen Gruppen möchten mithelfen, damit die Menschen an ihrer Seele gesunden. Unsere Botschaft soll aber auch denen, die hier zuhause sind, nahegebracht werden.“ Gemeinsam sei es gelungen, alte Gospels neu rüberzubringen. Das Repertoire der Lieder wachse und damit auch die Herausforderung und Qualität. Durch die Musik werde die Gefühlsebene des Men-

schen angesprochen. Die Lieder seien ein Ausdruck der Gefühle bestimmter Lebenssituationen, Erlebnisse und Sehnsüchte. Man könne so Freude erleben, aber auch Trauer besser verarbeiten. „Gospel kann wirklich Licht ins Leben bringen, die Gefühlswelt erhellen“, so Eisenzimmer.

Dass Gospelmusik den Glauben und die Lebenssituationen der Menschen beschreibt, hat seinen Ursprung in

Amerika. Dort erlebten die afrikanischen Sklaven schwere Zeiten und viel Leid. Trost fanden sie in der Gospelmusik. Dabei schöpften sie Mut und Hoffnung auf bessere Zeiten. Ihre Ehre und Selbstbestimmung hatte man ihnen genommen, doch ihre

Stimme konnte man ihnen nicht rauben. Eisenzimmer: „Später ist es den Schwarzen mit ihrer Musik sogar gelungen, die verknöcherten Lieder der Weißen mit Leben zu füllen, damit sie Herzen anrühren.“

Musikalischer Leiter des Bad Meinberger Gospelchores ist seit 15 Jahren Arnold Fehlberg. Gleichberechtigte Unterstützung findet er neuerdings





durch Angelika Böke, die dem Gospelchor „S(w)inging for Freedom“ von Remmighausen vorsteht. Der Wechsel in den begleitenden Funktionen klappt reibungslos. Wenn Fehlberg dirigiert, übernimmt Böke den Part der Klavierbegleitung und umgekehrt. Inzwischen haben sich die Chöre aus Bad Meinberg und Remmighausen zu einer partnerschaftlichen Gemeinschaft zusammengesetzt. An eine Fusion werde nicht gedacht, so behalte jeder Chor sein eigenes Profil, erklärt Eisenzimmer. Immerhin bilden aber nun 45 Sängerinnen und Sänger ein kraftvolles Gesangs-Ensemble, das der Botschaft noch mehr Ausdruck geben kann als bisher. Die emotionale Ebene habe einen Funken losgetreten, spürt Eisenzimmer und fügt hinzu: „Beide Chöre profitieren voneinander und befruchten sich gegenseitig.“ Das diesjährige Sommerfest in seinem Garten bis weit nach Mitternacht habe die Aktiven auch menschlich nähergebracht.

**Arnold Pöhlker**

### Geschichte des Gospels

Erste aus Afrika verschleppte Sklaven trafen 1619 in Virginia ein. Würde- und rechtlos, wie Tiere, wurden die Ankömmlinge auf Märkten gehandelt. Auf Tabak- und Baumwoll-Plantagen mussten sie Zwangsarbeit leisten. Es bestand kein Interesse, diesen Menschen die christliche Botschaft nahezubringen. Sie hätten dann nicht mehr als Sklaven gehalten werden können. Das Dilemma „löste“ sich durch ein Gesetz von 1667. Darin war bestimmt, dass der Übertritt eines Sklaven zum Christentum an dessen sozialer Stellung nichts änderte. Doch die Geschichte Jesu berührte die Schwarzen zunehmend. Es entstanden eigenständige schwarze Kirchen. Dabei waren Musik, Tanz und Gesang untrennbar verbunden. Die schlimme Zeit der Sklaverei und der lange Weg in die Freiheit machten es notwendig, im 19. Jahrhundert eine Art Geheimsprache zu entwickeln. So wurde das Gebiet ohne Sklaverei mit „my home“

oder „Sweet Canaan“ oder „the Promised Land“ umschrieben. Diese Gebiete lagen auf nördlicher Seite des Ohio River, den man verschlüsselt „Jordan“ nannte. Mit dieser verschlüsselten Sprache konnten die Sklaven untereinander dem Ruf nach Freiheit und der Flucht Worte geben, die ihre Peiniger nicht verstanden. Die Texte sind überwiegend religiösen Inhaltes und erzählen von dem Leben geschlagener, geschundener und sehnsüchtiger Menschen. Sie erzählen von der Hoffnung auf Befreiung und von ihrem Glauben an einen gerechten Gott. Bis heute wird der „Black Gospel“ als Musikrichtung in den afroamerikanischen Gemeinden gesungen und getanzt. Und die Freiheit? Die Sklaverei gibt es nicht mehr. Aber immer noch werden nicht alle Farbigen gleich behandelt. Viele bezahlten ihr Engagement für Freiheit und Gleichheit mit dem Leben – so der schwarze Bürgerrechtler Martin Luther King jr. Aber auf seinem Grabstein steht etwas Mut machendes: „Free at last“ (endlich frei).

**Arnold Pöhlker**



### 15 Jahre Gospelchor

An dieser Stelle ein herzliches Danke-Schön an Herrn Fehlberg und alle Sängerinnen und Sänger des Gospelchores. 15 Jahre lang haben Sie in vielen ganz unterschiedlichen Gottesdiensten und auch Konzerten das Gemeindeleben bereichert.

Einer der Gospels, die Sie damals für das 10jährige Jubiläum bei einem Workshop eingeübt haben, hat mir dabei ganz besonders gut gefallen:

*"All because of Jesus we are here.  
Because of his blessing, we are here.  
Since I am here, I'm gonna praise his name.  
Since you are here, I think that you should do the same.  
Since we are here, together let's praise his name.  
Because of Jesus we are here."*

Eigentlich sind wir alle nur hier, weil Jesus Christus uns segnet. Wir versammeln uns, um ihn zu preisen. Das versuchen Sie mit Ihren Gospels, die Gemeinde mit singen und beten und ich mit meiner Predigt. Gemeinsam preisen wir Jesus Christus, der uns gut tut.

**Heike Stijohann**

### Elternabend

**zur Anmeldung der Katechumenen am 13. September**

Der Katechumenenunterricht findet jeweils dienstags von 15.00-16.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

**Kennenlernfreizeit:**

Von Freitag, den 16. September (nachmittags) bis Samstag, den 17. September (mittags) fahren wir in die Jugendherberge Bad Driburg. Der Vorstellungsgottesdienst ist dann am 18. September (Seite 18)!

**Elternabend am Dienstag, 13. September, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Am Müllerberg 4.**

### Gemeindewanderung am 10. September

Herzliche Einladung zu unserer Gemeindewanderung am 10. September. Wir wollen an diesem Tag eine Wanderung rings um den Schieder See machen. Um 14.00 Uhr treffen wir uns am ev. Gemeindehaus. Von dort fahren wir mit dem Bus zum Schieder See. Dort wandern wir zunächst ca. 6 km zum Cafe Seeterrassen. Dort Einkehr und dann wandern wir noch ca. 2 km bis zum Bus zurück. Rückfahrt nach Bad Meinberg.

**Werner Rulle**

### Erntedankgaben

Am 02. Oktober ist Erntedankfest und wir möchten unsere Kirche wieder schön schmücken. Wenn Sie in Ihrem Garten Obst und Gemüse ernten und davon etwas für den Kirchenschmuck spenden möchten, würden wir uns sehr freuen. Kartoffeln, Äpfel, Kürbis, Kohl, Möhren ..., aber auch Blumen. Vieles findet später in der Kindergartenküche wieder Verwendung. Abgeben können Sie die Gaben am Samstag, dem 01. Oktober, ab 9.00 Uhr in der Kirche bei Frau Müller.

### Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Meinberg. **Bankkonten:** Kto.-Nr. 200 144 1011 (200 144 1054 für Kirchengeld) bei: Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank, BLZ 35060190. **Verantwortlich:** Karin Riesenberg, Vorsitzende. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Der Gemeindebrief wird von 29 Ehrenamtlichen kostenlos verteilt. Erhältlich auch im Gemeindebüro, **Auflage:** 2 160 **Redaktionschluss** für die Oktober-Ausgabe ist am 09. September. **Widerspruchsrecht:** Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Ehejubiläums nicht wünschen, benachrichtigen Sie bitte unser Gemeindebüro unter der Tel.-Nr. 99154.



Zurück ins Leben im Mittelalter hieß es eine ganze Woche lang während der Ferienspiele. Eine Gruppe Kinder zwischen sechs und zehn Jahren machte sich auf eine spannende Reise zurück in die Zeit, um das Leben im Mittelalter zu erkunden.

Natürlich mussten erst einmal die angehenden Ritter ausgestattet werden. Das bedeutete für die „Edelmänner“ ran an die Helme und Schilder. Schwerter, um die Kunst der Verteidigung zu üben, durften in der Produktion auch nicht fehlen. Unter fachkundiger Anleitung von Sir Robin und Sir Christian wurde fleißig die entsprechende Ausrüstung produziert. Die „Ritterinnen“ dagegen durften sich als Modedesignerinnen in eigener

Sache betätigen. Da wurde begeistert in Stoffballen gewühlt und geschneidert. Trotz technischer Widrigkeiten der Neuzeit haben Lady Lisa und Lady Ann-Christin im Akkord Kleider genäht. Doch auch alter trugen die edlen Schmuck. ab in „Schmuckschmiede“ von Lady Claudia. Hier wurden dann tolle individuelle Schmuck-



kreationen erschaffen. An einem Vormittag unternahmen die angehenden Ritter und Edelfrauen einen beschwerlichen Ausflug, um sich in der Kunst des Bogenschießens unterweisen zu lassen. Nach ersten Übungsschüssen ging es dann auf Bärenjagd. Ich hoffe mein einsamer Pfeil ist mittlerweile aus den Tiefen der Brennesseln wieder aufgetaucht.

Am Mittwoch mussten die Kinder ihre „kämpferischen“ Fähigkeiten beim Ritterturnier in insgesamt neun Exerzitien unter Beweis stellen. Mit trabendem „Bobbycar-Pferd“ mussten dabei u.a. Aufgaben mit Schwert und Lanze erledigt werden. Die Burg in Horn war ebenfalls ein Ausflugsziel. Voll ausgerüstet und ausgestattet zogen die Damen und Herren durch um die

Horn, Burg zu erkunden, und an-

Sir Robin im Einsatz

## KINDER UND JUGEND



*Kinderarbeit im Mittelalter*



*Gleichberechtigung beim Ritterturnier*



*Einweisung in die Kunst des Bogenschießens*

schließlich durften die Kinder noch Amulette selber herstellen. Nach einer Mittelalterallye, die die Kinder quer durch Horn führte, durften zum Abschluss alle noch einmal ihre tollen Kostüme in einer großen Modenschau präsentieren, und ihre Mühen wurden mit großem Applaus belohnt. Mal sehen, wohin die Reise nächstes Jahr gehen wird? Allen Betreuern hat es auf jeden Fall großen Spaß gemacht. Apropos Betreuer... Ein wirklich großes DANKESCHÖN an die ehrenamtlichen Betreuer Lisa, Ann-Christin, Claudia, Robin, Christian und Anna. Ohne eure Unterstützung und euren Einsatz könnten solche Angebote nicht stattfinden.

**Angela Meier**



*Ritter und Edelfrauen in ihren edlen Roben*



*Damen am Kicker*

### Schulkindergruppe

5. September  
Sommerferien  
– keine Kindergruppe

12. September  
**Da sind wir wieder!**

Hurra – endlich geht's weiter. Die Sommerferien sind vorbei... heute wollen wir „alte“ Gesichter besser und „neue“ Gesichter kennenlernen.

19. September  
**Heute geht's rund...**

Heute wollen wir uns mit lauter Sachen beschäftigen, die rund sind. Also: drei, zwei, eins und los...

26. September  
**Kaum zu glauben, aber wahr, der Herbst ist fast da!**

Heute wollen wir uns auf die kühle Jahreszeit vorbereiten. Also weg mit der Sommerdeko, heute wollen wir die Vorbote bunt begrüßen.



### Frischer Wind im Jugendkeller

**F**rischer Wind weht im wahrsten Sinn des Wortes im Jugendkeller. Nach dem großen Wasserschaden im letzten Jahr ist ein neues Podest eingebaut worden und die Wände sind neu

gestrichen worden. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Antje Leßmann und Matthias Rulle glänzt alles und die Technik funktioniert auch wieder. Nach einer großen Ausräum- und Säuberungsaktion konnte der Jugendkeller endlich wieder genutzt werden. Das wurde auch umgehend mit einer „Einweihungs-, Konfi-, Nachtreffen-party“ gefeiert. Die helle Wand konnte dabei super zum Playstationspiel genutzt werden. Ein großzügiges Buffet mit mitgebrachten Salaten und anderen Leckereien war für das leibliche Wohl organisiert... nicht zu vergessen: Herr Rulle sorgte trotz Regen für lecker gebratene Würstchen.

Ein Dankeschön an dieser Stelle an die Spender der Sofas, die jetzt auf dem Podest ein neues Zuhause gefunden haben.

**Angela Meier**

### Boys only – Zutritt nur für Jungs

**N**ach der Sommerpause geht es weiter: Wir treffen uns am Donnerstag, 8. September und am Donnerstag, 22. September, jeweils von 16.30 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus.

Im Oktober treffen wir uns am Donnerstag, 13. Oktober 2011

## MITARBEITERFEST



## MITARBEITERFEST



### Mitarbeiterfest

Was wäre eine Kirchengemeinde ohne ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter – wie Apfelstrudel ohne Füllung: trocken, langweilig und fade.

Kirche bekommt Geschmack durch die Menschen, die sich in ihr engagieren, die Chöre und Musikgruppen, die Eltern-Kind- und Theatertruppe, den Frauentreff und die Mitarbeiter auf dem Friedhof, die Kirchenältesten und die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen, die „Bibliothekarinnen“, die Gemeindebriefaufträger und viele weitere helfende und fröhliche Mitarbeiter.

Gemeinsam mit unseren Hauptamtlichen in Pfarramt, Büro, Kirche, Gemeindehaus und Kindergarten gestalten sie unser Gemeindeleben.

Einmal im Jahr wollen wir dann zusammen etwas Schönes unternehmen, miteinander ins Gespräch kommen und feiern. In diesem Jahr sollte dies auf einem Mitarbeiterfest geschehen. Zu Beginn hat uns die Kinderthe-

atergruppe mit ihrem Stück: „Affensamba und Dschungelzauber“ prächtig unterhalten. Neben wunderbaren Kostümen und einem tollen Bühnenbild gab es viel zum Lachen und zum Nachdenken.

Nach einer Tasse Kaffee wurde anschließend um Meinberg gewandert, wo uns der Wagen vom Piccoli (wenn auch mit Verspätung endlich „eiskalt erwischt“ hat.

In der Zwischenzeit hatten die MitarbeiterInnen von der Kita Arche Noah das Grillbuffet vorbereitet und die Getränke kalt gestellt. Viele Salat- und Nachtrischspenden von Mitarbeitern für Mitarbeiter haben für ein buntes, leckeres Angebot gesorgt.

Und dann war in diesem Jahr mal kein Programm, sondern einfach „Zeit“: zum Essen und Trinken und Plaudern.

Hier noch einmal ein Danke-Schön an alle Mitarbeitenden in der Gemeinde und an die vielen Hände, die diesen Nachmittag vorbereitet hatten.

**Heike Stijohann**



### Ich komm bald in die Schule - Die Wackelzahnbande trifft die Superraketen

In den Kindertagesstätten Regenbogen und Arche Noah gibt es im letzten Jahr vor der Schule eine intensive Vorbereitung auf die Schule. Hier geht es nicht darum, eine Schule vor der Schule anzubieten, sondern den Kindern wichtige Voraussetzungen für einen geglückten Schulstart zu vermitteln. Aus unserer Sicht sind dies: Selbstvertrauen, Teamfähigkeit, Konzentration, Ausdauer und das Einhalten wichtiger Regeln. In der Kita Regenbogen heißt diese Schulanfängergruppe „Wackelzahnbande“ in der Arche Noah in diesem Jahr „Die Superrake-

ten“. Diese Gruppen sind sehr wichtig, es entsteht durch die intensive Arbeit ein wichtiges Zusammengehörigkeitsgefühl. Außerdem kann man sich mit den Kindern zeitintensiver und altersgemäß beschäftigen. Sie fühlen sich als die Großen in der Kita. Dieses letzte Jahr ist eine Abnabelung von der Kita, von den anderen Kindern und den Erzieherinnen. Es entwickelt sich eine Vorfreude auf ihren neuen Lebensabschnitt. Der Übergang von der Kita in die Grundschule stellt für die Kinder einen wichtigen Schritt in ihrer Entwicklung dar. Sie werden selbständi-

ger, entfernen sich ein Stück von ihren Eltern, werden kritischer und der Einfluss Gleichaltriger wird größer.

Zum einen freuen sich die Kinder auf die Schule, haben aufgrund der Veränderungen gleichzeitig aber auch viele Fragen und Unsicherheiten:

**W**ie ist das in der Schule, muss ich da immer still sitzen? Wie werden meine Mitschüler und Lehrer sein? Möchte ich eigentlich groß sein? An wen richte ich mich, wenn mir in der Schule etwas Schlimmes passiert? Muss ich in der Schule im-



Gemeinsames Stärken beim Frühstück

**mer mutig sein? Wie lerne ich nein zu sagen?**

Dies sind wichtige Gründe, den Übergang in die Schule als Eltern und eben auch von uns als Kindertagesstätten kindgemäß zu planen. Seit dem letzten Kitajahr gibt es ein zusätzliches Angebot. Zum Ende des Kitajahres organisieren die Erzieherinnen der Kita Regenbogen und Arche Noah eine gemeinsame Projektwoche zu aktuellen Themen. Dieses Thema soll die Kinder stärken und dem Kennenlernen der Schulanfänger beider Kitas dienen. Sie gehen in der Schule oft gemeinsam in eine Klasse.

Die aktuellen Bedürfnisse und Fragen der diesjährigen Schulanfänger waren die Grundlage für das Projekt „Veränderungen können verunsichern – Was kann mich stärken“. In diesem Kitajahr trafen sich Frau Göder, Frau Lange, Frau Jakobsmeier und Herr Schäpe mit 25 motivierten, gut gelaunten und für das Thema sensiblen Schulanfängern im Gemeindehaus.

Die Kinder konnten ihren Fragen und ihrer Angst Raum geben, sie sprachen offen über das, was ihnen Angst macht. Sie konnten erleben, dass alle Menschen vor bestimmten Dingen Angst haben, dass diese Angst zu ihrem Leben dazugehört.

**I**ch muss nicht immer mutig sein.  
**W**ann sage ich NEIN, da mache ich nicht mit!



*Basteln macht Spaß*

Wir sprachen darüber, an wen man sich richten kann, wenn man Angst hat. Mit den Kindern wurde erarbeitet, dass das ihre Eltern, die Lehrer oder Freunde sein können. Uns war wichtig, den Kindern auch die Möglichkeit sich an Gott zu wenden mitzuteilen. Ein Gespräch mit Gott in Form eines Gebetes hilft oft über Unsicherheit und Angst hinweg. Im religiösen Teil der Projektwoche wurde das Lied „preiset den Herrn“ zu einem Hit. Sobald die Melodie des Liedes erklang, sangen sie voller Freude das Lied mit den Bewegungen mit. Sogar Strophen in Englisch und Französisch wurden begeistert gesungen.



*Ein Maulwurf besucht die Kinder*

Die Kinder bekamen außerdem eine Hilfe für ihren Alltag, um Kraft und Konzentration zu tanken. Sie bastelten sich eine liegende, schlafende Acht. Durch das Umfahren der Acht mit den Fingern und das Stimulieren der beiden Gehirnhälften kann man Kraft und Konzentration anregen.

Ein klein bisschen größer und mutiger geworden, bedauerten die Kinder und die Erwachsenen das zu schnelle Ende der gemeinsamen Tage. Allen machte die gelungene Zusammenarbeit viel Spaß. Im nächsten Jahr wird es bestimmt eine neue Projektwoche geben.

**Thomas Schäpe**

### Zeltgottesdienst bei der Meinberger Kirmes

Kirche, die im Dorf bleibt, darf auch ab und zu mal ihre Mauern sprengen: da nicht mehr alle Menschen den Weg zur Kirche finden, wollen wir uns umgekehrt im September mit dem Gottesdienst auf den Weg machen.

Deshalb werden wir am Sonntag, dem 18.09.2011 um 10.00 Uhr im Zelt auf dem Heinrich-Drake-Platz Gottesdienst feiern.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor und der Band „Homestation“ begleitet werden. Inhaltlich planen werden ihn die Konfirmanden und die neuen Katechumenen, die sich damit der Gemeinde vorstellen.

Die Organisation von Bestuhlung, Technik, Beschallung und Zelt übernehmen dabei die Bad Meinberger Schützengesellschaft mit dem Festveranstalter Meilenbrock.

**Heike Stijohann**



### Einladung zum Glaubenskurs für Erwachsene vom 12. September bis 7. November 2011

#### Kann man Glauben „lernen“?

Man kann ihn jedenfalls kennenlernen. Man kann ihn hören, sich auseinandersetzen, neue Erfahrungen sammeln und sich eine eigene Meinung bilden. Beispielsweise zu den Fragen: Was meinen Christen, wenn sie „Gott“ sagen? Und warum reden sie außerdem ständig von Jesus? Kann man mit Gott in Kontakt kommen? Verändert er mein Leben? Wozu braucht es für meine Spiritualität die Kirche?

Jeder Kursabend beginnt mit einem Abendessen. Daran schließt sich ein Vortrag an und anschließend besteht nach einer Kaffeepause die Möglichkeit, darüber ins Gespräch zu kommen.

#### Start

mit einem Gottesdienst am Sonntag, 04.09.2011 um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche

#### 9 Kursabende

montags jeweils von 19.00 – 21.45 Uhr

12.09. | 19.09. | 26.09. | 03.10. | 10.10. | 17.10. | 24.10. | 31.10. | 07.11.

im Gemeindehaus, Am Müllerberg 4 in Bad Meinberg

#### 1 Wochenende (ohne Übernachtung)

Freitag 07.10. (19.00 – 21.45 Uhr) und Samstag 08.10. (09.00 – 17.00 Uhr)  
im Kath. Pfarrzentrum, Lehmbrink 6, Blomberg

#### Kosten

Die Teilnahme am Alphakurs kostet nichts – außer Ihre Zeit. Wir freuen uns über eine Spende zur Deckung der Kosten für das Essen.

#### Anmeldung

Es wäre eine große Hilfe für uns, wenn Sie eine Anmeldung ausfüllen, die Sie im Gemeindebüro oder auch in der Kirche finden können und so bald wie möglich zurück senden würden. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit „unangemeldet“ hereinschauen!

Diesen Glaubenskurs gestalten wir gemeinsam mit den katholischen Kirchen im Pfarrverbund Lippe-Süd.

**Wir freuen uns auf Sie!**  
**Für das Team Pfarrerin Heike Stijohann  
und Sr. Sabine Banaschewitz**



### Der verzauberte Garten

WIE SCHÖN IST DOCH ZUR SOMMERZEIT  
EIN GARTEN, DER DAS HERZ ERFREUT.  
MIT BUNTEN BLUMEN OHNE ZAHL  
FÄNGT SCHON DAS SCHÖNE FRÜHJAHR AN,  
NACH FROST UND SCHNEE UND KALTEN TAGEN  
ERWACHT GANZ PLÖTZLICH DIE NATUR,  
ES SPIESST UND REGT SICH ALLENTHALBEN -  
WER IST DER ZAUBERKÜNSTLER NUR?

DAS SCHNEEGLÖCKCHEN LÄUTET EIN DEN REIGEN,  
BIS KROKUS SICH UND VEILCHEN ZEIGEN.  
PRIMELN IN BUNTER FARBENPRACHT  
HAT BALD DER FRÜHLING HERVORGEBRACHT.  
WENN SICH DIE ERDE GESCHMÜCKT MIT FRISCHEM GRÜN.  
FORSYTHIEN, OSTERGLOCKEN UND VEILCHEN BLÜHEN,  
MAIGLÖCKCHEN GESELLEN SICH DAZU  
UND LASSEN VERGISSMEINNICHT U. STIEFMÜTTERCHEN  
KEINE RUH.

MAIREGEN LÄSST DIE BLÄTTER SPIESSEN,  
DIE DIE VÖGEL ZWITSCHERND BEGRÜSSEN,  
IN DER WARMEN FRÜHLINGSLUFT  
VERSTRÖMT DER FLIEDER SEINEN BETÖRENDE DUFT.  
PINGSTROSEN IN ÜPPIGER FÜLLE GLÜHN  
UND AM STRAUCH DIE ERSTEN ROSEN BLÜH'N.

SCHMETTERLINGE, BIENEN UND HUMMELN  
SICH AUF OBSTBAUMBLÜTEN TUMMELN.  
UND WENN DANN DIE LINDE BLÜHT,  
SIE DER DUFT BESONDERS ANZIEHT.  
VON FRÜH BIS SPÄT SICH DIE TIERLEIN REGEN,  
ZU BERGEN ALL DEN HONIGSEGEN.  
WIE WIRD DAS HERZ UNS FROH UND WEIT  
IN DIESER SCHÖNEN SOMMERZEIT!

DER HERBST BRINGT UNS FARBEN IN ROT-GOLDENER PRACHT,  
WENN DIE DAHLIEN BLÜH'N UND DER SONNENHUT LACHT.  
WENN DAS WEINLAUB SICH FÄRBT UND DIE TRAUBE REIFT  
UND DER ERSTE REIF NACH DEN FRÜCHTEN GREIFT,  
DER APFEL ROTBACKIG VOM BAUME FÄLLT,  
IST DAS EIN STÜCKCHEN VERZAUBERTE WELT!

IM GEMÜSEGARTEN ÜBERALL  
STEHEN DANN KOHLKÖPFE RUND UND PRALL,  
LEUCHTEND ROT DIE TOMATEN GLÜH'N,  
DAZWISCHEN GURKEN UND KÜRBIS IHRE RANKEN ZIEH'N.

GENIESSIE. WAS UNS DER HIMMEL BESCHERT,  
ES IST BESTIMMT EIN LOBLIED WERT!  
UND FRAGST DU, WER SOVIEL SCHÖNHEIT ERDACHT?  
DAS HAT UNS ZUR FREUDE DER HERRGOTT GEMACHT,  
DER MIT EINEM ZAUBERSTAB ÜBER NACHT  
DIE SCHLAFENDE NATUR ZUM BLÜHEN GEBRACHT.



Inspiziert vom Titelfoto  
unserer Sommerausgabe  
hat uns Elsbeth Pöhlker  
dies Gedicht mit ihren  
Zeichnungen verziert zur  
Verfügung gestellt.  
Wir bedanken uns dafür.

### Kollekten

<b>Sonntag, 19.06.</b>	
Ökum. Kirchentag Lippe	27,40 €
<b>Sonntag, 26.06.</b>	
Kurseelsorge	99,05 €
<b>Sonntag, 03.07.</b>	
Station. Hospiz	42,78 €
<b>Sonntag, 10.07.</b>	
Vereinte Ev. Mission	80,87 €
<b>Sonntag, 17.07.</b>	
Somalia	206,39 €
<b>Sonntag, 24.07.</b>	
Bücherei	23,16 €
<b>Sonntag, 31.07.</b>	
Kindernothilfe	105,15 €
<b>Sonntag, 07.08.</b>	
Nordghana	58,43 €
<b>Sonntag, 14.08.</b>	
Gossner Mission	68,15 €

Die Sammlungen im **Klingelbeutel** für diak. Aufgaben vom 19.06. bis 14.08. betragen 765,11 €

GEBET  
GEBET  
GEBET  
Gebet  
Gebet  
gebet

VOM HAUPTWORT  
ZUM TUWORT

*Astrid Rosenfeld:*  
**Adams Erbe**



Die auch in der Filmproduktion tätige Autorin Astrid Rosenfeld entfaltet in ihrem Debütroman eine Art Doppelgeschichte um zwei Jungen, die demselben Geheimnis auf der Spur sind.

Edward, ein Junge der Berliner Gegenwart, schildert sein Erwachsenwerden im ersten Teil des Romans. Immer wieder stiehlt sich der Geist seines Großonkels Adam in sein Leben und seine Erinnerungen hinein, da er diesem nicht nur ähnlich sieht, sondern auch erfahren möchte, weshalb seine Familie froh über Adams Verschwinden ist. Als Edward eines Tages ein Paket findet, das an eine gewisse Anna adressiert ist, von der er nie zuvor gehört hat, kommt er Adams Rätsel allmählich näher.

An diesem Punkt im Roman beginnt Adams Geschichte, die ebenfalls in Berlin angesiedelt ist – jedoch im Jahre 1938. Der jüdische Adam wächst unter der Obhut seiner kapriziösen Großmutter auf, was ihm das Leben nicht gerade leichter macht – in der jungen Anna findet er jedoch einen Halt. Als die Machtübernahme der Nazis den Alltag der Juden völlig verändert, verschwindet Anna auf einmal und lässt

einen ratlosen und zusehends verzweifelten Adam zurück. Dieser macht sich auf eine lange Odyssee, um seine Geliebte wiederzufinden, wobei er sich unter anderem als Rosenzüchter eines SS-Offiziers tarnt.

Die Sprache des dicht geschriebenen Romans lässt erkennen, dass die Autorin am Film geschult ist: Die Dialoge sind authentisch, pointiert und oftmals von großer Situationskomik; die Figuren werden mit wenigen Mitteln sehr ‚rund‘ und glaubhaft entworfen. Ein interessanter, da ungewöhnlicher und neuer Blick auf die Zeit des Nationalsozialismus. (384 S.)

*Angelika Overath:*

**Alle Farben des Schnees**



Selbst wenn man bereits einmal im Engadin gewesen ist – nach der Lektüre dieses „Senter Tagebuchs“ möchte man wieder hin, um das von der Autorin geschilderte Leben in einer 900-Seelen-Gemeinde auf 1.440 m Höhe erleben zu können.

Die Romanautorin und Reporterin Angelika Overath zog im Sommer 2007 mit ihrer Familie in deren langjähriges Schweizer Feriendomizil Sent im Unterengadin. Wie sie ein altes Bauernhaus renovierten, mit 40 Bücher-

kisten den lagebedingt nicht gerade einfachen Umzug organisierten und ihr Leben in einem völlig anderen Umfeld als dem bisher in Tübingen gewohnten begannen, dies erzählt die Autorin in einer sehr ruhigen, sachlichen Sprache.

Das ein Jahr umfassende Tagebuch schildert sowohl den Alltag im Dorf mit seinen Bewohnern, seinen Tieren und dem Wandel der Jahreszeiten (der hier besonders deutlich wahrgenommen wird, nicht zuletzt, da es sechs Monate lang schneit und selbst im Hochsommer von einem Tag auf den anderen Schnee fallen kann) als auch den Rückblick auf den Umzug und das Eingewöhnen in die neue Umgebung.

Am Beispiel des kleinen Sohnes, der sein zweites Grundschuljahr in Sent aufnimmt, beschreibt die Autorin das Hineinwachsen in die neue Sprache: In Sent wird vornehmlich Rätoromanisch bzw. das hier übliche Idiom Vallader gesprochen. Während der kleine Matthias sehr schnell die Sprache aufgreift und zuweilen sogar seine Mutter beraten muss, wenn diese Gedichte auf Vallader verfasst, fällt letzterer das Erlernen sehr schwer.

In ihrem Tagebuch versucht sie daher, mögliche Gründe für diese ‚Blockade‘ zu finden, und ist entsprechend stolz, als ihre romanischen Texte bei der Bevölkerung Anklang finden. Eine sehr empfehlenswerte Lektüre! (254 S.)

**Claudia Röhne**

## WIR STELLEN VOR: THOMAS EISENZIMMER

**D**er Gospel hat viele Anhänger. Tendenz steigend. Verlässliches Wissen über die Motive der Sängerinnen und Sänger gibt es nicht. Thomas Eisenzimmer (52) erklärt im Interview mit Arnold Pöhlker seine Beweggründe, sich im Gospelchor Bad Meinberg zu engagieren.

*Wie und wann haben Sie Ihre Liebe zur Gospelmusik entdeckt?*

**Singen ist in meinem Leben wichtig und steigert meine Lebensqualität. Als ich vor acht Jahren den Gospelchor Bad Meinberg im Konzert erlebte, entschied ich mich zum Mitmachen.**

*Wo liegt das Geheimnis des Gospels?*

**Gospelmusik trägt in sich das Geheimnis, lebensnahen und persönlichen Lebensphasen auf andere Weise Ausdruck zu geben. In der Freude, in der Hoffnung und im Glauben an Gott kann ich bei mir die innere Kraft spüren, wieder Mut für das Leben bekommen.**

*Sind wir Deutschen nicht zu steif für den mitreißenden Rhythmus?*

**Von den Afroamerikanern können wir lernen, unseren Emotionen Ausdruck zu geben im gemeinschaftlichen Gesang, im Rhythmus, in der Bewegung. Gospelmusik kann mich befreien und mich menschlicher machen. Sie hat etwas Tragendes über mein eigenes Leben im Miteinander.**

*Warum sollten sich neue Sänger dem Gospelchor anschließen?*

**Ganz einfach: Die Freude im gemeinsamen Singen in einer Gruppe neu zu erfahren, meine Stimme mit anderen zu verbinden und dadurch Lebensfreude zu erleben, ist im Gospelchor möglich. Darum ein herzliches Willkommen an neue Sängerinnen und Sänger! Wir brauchen jede Stimme. Gesang und Atemtechnik werden kompetent geschult, die Stimme entwickelt sich. Das gemeinsame Singen prägt auch die Persönlichkeit.**



### Wer bin ich?

WER BIN ICH? SIE SAGEN MIR OFT, ICH TRETE AUS MEINER ZELLE  
GELASSEN UND HEITER UND FEST WIE EIN GÜTSHERR AUS SEINEM SCHLOSS.

WER BIN ICH? SIE SAGEN MIR OFT, ICH SPRÄCHE MIT MEINEN BEWACHERN  
FREI UND FREUNDLICH UND KLAR, ALS HÄTTE ICH ZU GEBIETEN.

WER BIN ICH? SIE SAGEN MIR AUCH, ICH TRÜGE DIE TAGE DES UNGLÜCKS  
GLEICHMÜTIG, LÄCHELND UND STOLZ, WIE EINER, DER SIEGEN GEWOHNT IST.

BIN ICH DAS WIRKLICH, WAS ANDERE VON MIR SAGEN?  
ODER BIN ICH NUR DAS, WAS ICH SELBST VON MIR WEISS?  
UNRÜHIG, SEHNSÜCHTIG, KRANK, WIE EIN VOGEL IM KÄFIG,  
RINGEND NACH LEBENSATEM, ALS WÜRGT MIR EINER DIE KEHLE,  
HUNGERND NACH FARBEN, NACH BLUMEN, NACH VOGELSTIMMEN,  
DÜRSTEND NACH GUTEN WORTEN, NACH MENSCHLICHER NÄHE,  
ZITTERN VOR ZORN ÜBER WILLKÜR UND KLEINLICHSTE KRÄNKUNG,  
UMGETRIEBEN VOM WARTEN AUF GROSSE DINGE,  
OHNMÄCHTIG BANGEND UM FREUNDE IN ENDLOSER FERNE,  
MÜDE UND LEER ZUM BETEN, ZUM DENKEN, ZUM SCHAFFEN,  
MATT UND BEREIT, VON ALLEM ABSCHIED ZU NEHMEN?

WER BIN ICH? DER ODER JENER?

BIN ICH DENN HEUTE DIESER UND MORGEN EIN ANDERER?  
BIN ICH BEIDES ZUGLEICH? VOR MENSCHEN EIN HEUCHLER  
UND VOR MIR SELBST EIN VERÄCHTLICH WEHLEIDIGER SCHWÄCHLING?  
ODER GLEICHT, WAS IN MIR NOCH IST, DEM GESCHLAGENEN HEER,  
DAS IN UNORDNUNG WEICHT VOR SCHON GEWONNENEM SIEG?

WER BIN ICH? EINSAMES FRAGEN TREIBT MIT MIR SPOTT.  
WER ICH AUCH BIN, DU KENNST MICH, DEIN BIN ICH, O GOTT.

**Dietrich Bonhoeffer, Militärgefängnis Berlin-Tegel, 8. Juli 1944**



### Geburtstage im September

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT**

## FAMILIENNACHRICHTEN



Taufen

Verstorbene

Aus DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

Aus DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

Aus DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

Trauung

Goldene Hochzeit

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im September Geburtstag haben. 62 Gemeindeglieder werden 70 Jahre und älter. Davon sind hier 52 mit Namen und Geburtstag genannt.  
*Widerspruchsrecht  
siehe unter Impressum!*

Jesus Christus spricht:  
Wo zwei oder drei in  
**meinem Namen**  
versammelt sind,  
da **bin ich** mitten  
unter ihnen.

Monatsspruch September: Matthäus 18, 20

## GOTTESDIENSTE

### 04.09. (11. So. nach Trinitatis)

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Stijohann  
Predigt zum Start des Alpha-Kurses: Kann man Glauben „lernen“? (Seite 18)  
Kollekte: kirchl. Arbeit in Litauen  
Kirchbus: nach Anmeldung



Schulanfängergottesdienst 2002

### 08.09. (Donnerstag)

09.30 Uhr: ökumenischer Schulanfängergottesdienst  
Pastorin Stijohann u. Pastor Voß

### 11.09. (12. So. nach Trinitatis)

10.00 Uhr: Goldene Konfirmation, Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pastorin Stijohann und Posaunenchor (Seite 6)  
Kollekte: Posaunenchor  
Kirchbus: nach Anmeldung

### 18.09. (13. So. nach Trinitatis)

Zelt auf dem Heinrich-Drake-Platz  
10.00 Uhr: Junger Gottesdienst mit Vorstellung der Katechumenen, Pastorin Stijohann, Posaunenchor und Homestation (Seite 18)  
Kollekte: kirchl. Arbeit in Polen  
Kirchbus: nach Anmeldung

### 25.09. (14. So. nach Trinitatis)

10.00 Uhr: Gospelgottesdienst, Pastorin Opitz-Hollburg, Gospelchor und Workshopteilnehmer unter der Leitung von Holger Kunz  
Kollekte: Gospelchor  
Kirchbus: nach Anmeldung  
16.00 Uhr: Gospelkonzert in der katholischen Kirche (Seite 6)

### 01.10. (Samstag)

09.30 Uhr: Kindergottesdiensttag im Gemeindehaus  
  
16.00 Uhr: Vokationsgottesdienst, Pastor Andreas Mattke

### 02.10. (15. So. nach Trinitatis)

- Erntedank -  
10.00 Uhr: Erntedankgottesdienst, Pastorin Stijohann und Singkreis  
Kollekte: Brot für die Welt  
Kirchbus: nach Anmeldung

## TELEFONNUMMERN

**Pfarrbezirk Nord und Süd**  
**Pfarrerinnen Heike Stijohann, 99680**  
Karlsbader Str. 12  
heike.stijohann@meinekirche.info  
**Pfarrerinnen Iris Opitz-Hollburg**  
05231 47258

iris.opitz-hollburg@meinekirche.info

**Kirchenvorstandsvorsitz**  
**Karin Riesenberg 99154**

**Gemeindebüro**  
Brunnenstr. 43 Fax 91409  
**Helga Röhne 919667**  
helga.roehne@meinekirche.info

**Ingrid Wilke 99154**  
ingrid.wilke@meinekirche.info

#### Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Do zusätzlich von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Jugendmitarbeiterin**  
**Angela Meier 879860**  
angela.meier@meinekirche.info

**Kirchenmusiker**  
**Arnold Fehlberg, Lärchenweg 23**  
98395

**Küsterin**  
**Margret Müller, Ulmenstr. 26 99400**

**Gemeindebücherei 919670**  
Am Müllerberg 2

**Kindergarten Arche Noah 98756**  
Am Müllerberg 4  
arche.noah@meinekirche.info  
Leiter: **Thomas Schäpe**

**Tagesstätte Regenbogen 91677**  
Karlsbader Str. 14  
kita.regenbogen@meinekirche.info  
Leiterin: **Christiane Stritzke**

**Diakonie Ambulant 820106**  
Mittelstr. 109  
diakonie.ambulant@meinekirche.info

**Homepage der Kirchengemeinde:**  
[www.meinekirche.info/badmeining](http://www.meinekirche.info/badmeining)